

Ein Glücksfall für Wabern

Wer in Wabern geistliche Werke singen will, kommt an Christine Guy nicht vorbei. Seit 1990 bringt sie Menschen aus Wabern zum Singen – und das mit grossem Erfolg. Eine Würdigung.

Vor genau 25 Jahren, am 26. März 1990, haben die Mitglieder des Reformierten Kirchenchors Wabern die damals 34-jährige Christine Guy einstimmig und «mit grosser Freude» definitiv zur neuen Chorleiterin gewählt. Von Anfang an waren sich Chorsängerinnen – in jenen Tagen waren es praktisch nur Frauen – und die «bestens ausgewiesene, dynamische Chorleiterin» sympathisch und nach der vorhergegangenen dreimonatigen Probezeit waren sich beide Seiten sicher, eine längerfristige Beziehung eingehen zu wollen.



Christine Guy vor ihrer Wirkungsstätte

Bild zvg

Damals konnte niemand ahnen, wie fruchtbar diese Symbiose werden würde. Das Fundament war mit der Wahl von Christine Guy schon gelegt, denn sie ist eine Chorleiterin, die ihren Beruf mit Herz und Seele ausübt. Schon als jugendliche Sängerin in der Berner Kantorei wusste sie, dass sie selber einmal Chöre leiten und davon leben würde. Allen Unkenrufen zum Trotz hat sie dieses Ziel erreicht und sich in den vergangenen Jahrzehnten einen guten Ruf erarbeitet. Das nötige Wissen und Können dafür hat sie sich dreigleisig erarbeitet. Dank dem Rhythmikseminar hat sie den Rhythmus quasi im Blut, als ausgebildete Altistin und Gesangspädagogin versteht sie selber viel vom Singen und wie man Menschen zum Singen bringt, und als kirchenmusikalisch geschulte Chorleiterin ist sie bestens gerüstet für den Kantorendienst in einer Kirchgemeinde. Die Vollblutmusikerin liebt die Arbeit mit Menschen und lebt die

Überzeugung, dass gerade kleine Chöre einer guten Leitung bedürfen.



Christine Guy bei der Arbeit

Bild zvg

Als Christine Guy vor 25 Jahren in Wabern ihren Dienst antrat, da war der Singkreis Wabern – der Reformierte Kirchenchor Wabern hatte bald auf ihr hartnäckiges Betreiben hin seinen Namen geändert – ein kleiner Chor mit kaum 20 Mitgliedern. Überalterung und Nachwuchssorgen – die Sorgen von damals – sind glücklicherweise Schnee von gestern: Unter der Leitung von Christine Guy sind schon bald einmal die Weichen für das Projekt Singen gestellt worden.

Der Anfang war schwer: In Wabern hatte niemand darauf gewartet, endlich einmal eine Bach-Kantate singen zu dürfen. Wer mehr als «bloss» im Kirchenchor singen wollte, für den war der Weg zu den renommierten Chören in der Stadt Bern nie weit. In Wabern braucht der, der etwas erreichen will – das sieht man an den ständig wechselnden Geschäften an der Seftigenstrasse – einen langen Atem. Wie lange dieser Atem ist, das verdeutlichen ein paar Zahlenspiele: In diesen 25 Jahren hat Christine Guy im Präsidium fünf verschiedene Präsidien erlebt, rund 1000 Proben geleitet und mit dem Chor gegen 200 Gottesdienste musikalisch verschönert.



Christine Guy und Singkreis (vor ca. 2 Jahren)

Bild zv

Zwei Ereignisse aus diesem Vierteljahrhundert leuchten besonders hell: So haben Chor und Chorleiterin 2009 dank der Unterstützung von zahlreichen Projektsängerinnen und -sängern und dem Zusammenspannen mit der Berner Liedertafel mit der Aufführung von Felix Mendelssohns Oratorium «Elias» grosse Bühnenluft geschnuppert und viel Selbstbewusstsein getankt. Und im vergangenen Dezember haben Chor und Chorleiterin das grösste Konzert in der Chorgeschichte – in Bezug auf die Grösse des Budgets und des Konzertlokals, aber auch auf die musikalische und finanzielle Leistung – über die Bühne gebracht: Die Aufführung von Georg Friedrich Händels

«Messiah» mit einem 93-köpfigen Chor im ausverkauften Berner Münster.

Vor 25 Jahren hätte niemand gedacht, dass der kleine Reformierte Kirchenchor Wabern einmal ein ganzes Münster füllen würde. Dies und viel mehr ist der Verdienst von Christine Guy: Dank ihrem Durchhalten, ihrer Hartnäckigkeit und ihrem Pragmatismus und noch viel mehr dank ihrer Herzlichkeit und ihrer ansteckenden Begeisterung fürs Singen ist der Singkreis Wabern heute das, was er ist!

*Kathrin Balmer-Fisch
(in Absprache mit der Redaktion)*

